

Humangeographie heute

“I was attracted to geography as a young student because it was so broad. Its field of study was the whole world and all the people in it. Unlike many other disciplines it offered me a vast array of choice and a great deal of freedom. No set road had to be taken, no line of inquiry was prohibited. Geography not only allowed, it encouraged free thought, and a creative use of intelligence” (Gale, 1992).

Geographie befasst sich mit **Räumen, Humangeographie mit dem Zusammenhang von Raum und Gesellschaft**. Gemeint sind damit räumliche Muster gesellschaftlichen Handelns, wie sie sich bspw. in den baulichen Strukturen von Städten oder in der räumlichen Organisation von Wirtschaftsräumen zeigen. Gemeint sind auch die Räume in unseren Köpfen, die Vorstellungen, die wir uns von fremden Regionen machen, die Bedeutung, mit der wir Orte symbolisch aufladen. New York ist nicht nur eine große Stadt an der amerikanischen Ostküste, sondern der Ort von 9/11, Auschwitz nicht einfach ein Ort in Südwestpolen. Spannend für Geographen sind besonders die Verflechtungen zwischen Räumen (z.B. die weltweiten wirtschaftsräumlichen Beziehungen, die globale Vernetzung von Wissen etc.) sowie die Beziehungen zwischen verschiedenen räumlichen Ebenen – Globalisation -, d.h. die Beeinflussung regionaler Phänomene durch globale Zusammenhänge und umgekehrt. Geographie befasst sich also mit **der räumlichen Organisation menschlichen Handelns und den Beziehungen zwischen Gesellschaft und Umwelt**.



Geographie ist damit wohl das einzige Universitätsfach, das sowohl eine **Natur- wie eine Gesellschaftswissenschaft** darstellt. Geographie verbindet naturwissenschaftliche Themen (z.B. Naturkatastrophen) mit gesellschaftlichen Problemstellungen (z.B. den unterschiedlichen Folgen von Katastrophen in verschiedenen Staaten und Regionen der Erde). Ein Hurricane in den Südstaaten der USA hat andere gesellschaftliche Folgen als auf Haiti. Geographie verknüpft **aktuelle Ereignisse mit langfristigen Entwicklungen** (z.B. aktuelle Dürreperioden mit dem globalen Klimawandel, Erdbeben mit den tektonischen Prozessen der Erdkruste). Geographie ist überdies eine Wissenschaft der „**ganzen Welt**“. Sie hat eine außereuropäische Perspektive, sie blickt über die Industriestaaten weit hinaus und lebt vom Wechsel der Betrachtungsperspektiven. Geographen versuchen unsere alltäglichen Weltbilder zu dekonstruieren und kritische Perspektiven gegenüber wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Vorgängen auf der Erde zu entwickeln. Geographie ist schließlich eine **bildliche Wissenschaft**: Karten, Luftbilder, Satellitenbilder, 3-D-Simulationen sind unsere charakteristischen Arbeitsinstrumente.

Geographie ist damit eine Wissenschaft mit „eingebauter Interdisziplinarität“ und Geographen sind gerade an Themen interessiert, welche klassische Disziplingrenzen sprengen. Solche sind beispielsweise:

- **Risiken und Sicherheit im 21. Jahrhundert**
- **Global Change und Globalisierung**
- **Megacities der Erde**
- **Innovation und Vernetzung der globalen Wirtschaft**
- **Schlüsselressourcen der Weltwirtschaft**
- **Bevölkerungsmigration**
- **Räumliche Konflikte und Geopolitik** (*siehe im einzelnen: Themen der aktuellen Humangeographie*)

Solche Themen werden natürlich nicht durch die geographische Wissenschaft allein oder an vorderster Front bearbeitet. Humangeographie vermag aber aufgrund ihrer „innerdisziplinären Interdisziplinarität“ und ihres differenzierten Blicks auf die Konstitution und Konstruktion von Räumen ein gewichtiges Wort im fächerübergreifenden Diskurs der Gesellschaftswissenschaften mitzusprechen. Geographische Forschungen zeichnen sich insbesondere dadurch aus, dass sie in empirischen Forschungen anhand konkreter Fallbeispiele verschiedene Perspektiven und Ansätze zusammenführen und somit der Komplexität vieler Problemlagen sehr viel eher gerecht werden, als dies mono-perspektivische Arbeiten vermögen. Damit tragen sie maßgeblich zu einer Hinterfragung einfacher Antworten auf komplexe Situationen bei, wie sie oftmals in Massenmedien transportiert werden, und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung.